

KITA – SCHULE – ERWACHSENE – SONDERPROJEKTE – AUSBLICK

# Wirkungs- bericht



für das Jahr **2025**

InSL e.V.  
Am Houiller Platz 4c  
61381 Friedrichsdorf  
[info@sprachelesenlernen.de](mailto:info@sprachelesenlernen.de)  
[www.SpracheLesenLernen.de](http://www.SpracheLesenLernen.de)



  
**InSL**e.V.  
Sprachbildung mit System

# Angaben zum Verein

## Impressum

Organisation: InSL e.V.  
Adresse: Am Houiller Platz 4c, 61381 Friedrichsdorf  
Telefon: 06172 2658945  
E-Mail: info@sprachelesenlernen.de  
Web: www.SpracheLesenLernen.de

## Vertretung

Geschäftsführung: Dr. Kristina Edel  
Vorstand: Bernd Harnischfeger, Jasmin Hansen

## Registereintrag

Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.)  
Sitz: Steinmühlstr. 12b, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe  
Registergericht: Amtsgericht Bad Homburg, VR 2041  
Eintragung: 10.01.2012

## Gemeinnützigkeit

Satzungszweck: Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO)  
Feststellungsbescheid: 20.02.2018, Finanzamt Bad Homburg

## Redaktion & Gestaltung

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Kristina Edel Am Houiller Platz 4c, 61381 Friedrichsdorf  
Texte: Julia Lindner  
Grafische Gestaltung: Julia Lindner und Magnolia Weiler  
Bildnachweise: Soweit nicht anders bezeichnet: InSL e.V.



## Vorwort

**2025 war für InSL ein Jahr, das uns deutlich gezeigt hat, was möglich ist, wenn Sprachbildung konsequent gedacht und mutig umgesetzt wird.**

Wir haben über 1.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht. In Kitas, Grundschulen, weiterführenden Schulen, Gemeinschaftsunterkünften und Sprachkursen. Nicht punktuell, sondern kontinuierlich. Nicht als Ergänzung, sondern als fester Teil des pädagogischen Alltags. Und wir haben unsere Arbeit erstmals in größerem Maßstab in eine neue Region getragen: Mit dem Start im Main-Taunus-Kreis arbeiten wir nun in fast 100 Einrichtungen und die ersten Wirkungsdaten geben uns Recht.

Was uns dabei immer wieder antreibt, sind nicht die Zahlen allein, so wichtig sie als Beleg unserer Wirkung sind. Es sind die Momente, in denen ein Kind, das lange gezögert hat, plötzlich spricht. In denen ein Jugendlicher beginnt, seiner eigenen Stimme zu trauen. In denen eine Mutter zum ersten Mal versteht, was in der Schule ihrer Tochter besprochen wurde. Sprache öffnet Türen, das erleben wir täglich.

Dieser Wirkungsbericht zeigt, was InSL 2025 bewegt hat: messbare Fortschritte in Grammatik, Lesekompetenz, Erzählfähigkeit und Schreiben; innovative Projektformate von Sprache & Yoga bis zur anti-rassistischen Bibliothek; die Gründung der InSL-Stiftung als neues strukturelles Fundament für die Zukunft.

All das wäre ohne das außergewöhnliche Engagement unseres Teams, die Offenheit unserer Partner in Kitas und Schulen und die Unterstützung unserer Förderer nicht möglich.

Wir danken Ihnen.

### **InSL e.V. (Vorstand)**

Bernd Harnischfeger  
Jasmin Hansen

### **Geschäftsführung**

Dr. Kristina Edel

Vorwort	3
Organisation und Team	5
Mission, Vision und Haltung	6
InSL auf einen Blick - Zahlen und Wirkung	7
Ausweitung mit Wirkung - InSL im MTK	8
Wirkung und Evaluation	9
Unsere Arbeit entlang der Bildungsbiografie	12
Auch das haben wir bewegt	13
Vielfalt sichtbar machen - Sprache als Brücke	14
Gemeinschaft stärken - Sprachbildung gemeinsam gestalten	15
Verlässliche Begleitung - Sprache als Brücke	16
Transparenz und Finanzen	18
Ein herzliches Dankeschön und Mitmachen	19



# Organisation und Team



Eine vollständige Übersicht unseres Teams finden Sie über den QR-Code.

**Geschäftsführung**  
Dr. Kristina Edel

**InSL e.V. (Vorstand)**  
Bernd Harnischfeger  
Jasmin Hansen

**Sekretariat**  
Aysel Akarsu

**Operative Leitung**  
Lucia Kliem



**Administration**  
Bernd Harnischfeger



**Fachbereiche**  
Dr. Kristina Edel



**Teams**  
Lucia Kliem



**Bildung & Teilhabe/  
Datenschutz-  
beauftragte**  
Edvija Hadzic Halilovic



**Kita  
(Sprachpiraten)**  
Lucia Kliem



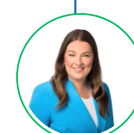
**Bad Homburg**  
Silke Pekbas



**IT**  
Baba Ndiaye



**Grundschulen  
(Sprachdetektive)**  
Dr. Kristina Edel



**Hochtaunuskreis**  
Lucia Kliem



**Kinderschutz-  
beauftragte**  
Claudia Ringel



**Weiterführende  
Schulen  
(Sprachforscher)**  
Husein Halilovic



**Regionalleitung  
Wetteraukreis**  
Nadine Rühl



**Konzeptionelle  
Aufgaben  
& Prozessplanung**  
Dr. Kristina Edel



**Erwachsenen-  
sprachkurse**  
Tina Wüsthof



**Grafikdesign,  
Social Media**  
Magnolia Weiler



**Logistik & Lager,  
Materialerstellung,  
Druckerei**  
Baba Ndiaye



**Ferienkurse**  
Vivian Hottinger



**Dienstplanung &  
Zeiterfassung**  
Nicole Peters



**Fortbildung**  
Beyza Arslan-Tenha



**Personal**  
Petra Feldmann



**Fortbildung**  
Baran Bahadir

**Supervision &  
Qualifizierung**  
Evelyn Cheng



**Well-Being**  
Suzana Vierkotten



**Sprachberatung**  
Rabia Metin



**Buchhaltung - extern**  
Lina Guder



**Pädagogische  
Fachberatung**  
Sümeyye Balci

## Qualifizierung und Qualitätssicherung

Unsere SprachtrainerInnen werden gezielt qualifiziert und kontinuierlich begleitet. Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team und setzen auf ein verpflichtendes Einarbeitungskonzept, das theoretische und praktische Bausteine miteinander verbindet. Die Sprachbildungsangebote sind fest in den Kita- und Schulalltag integriert, fachlich abgestimmt und werden regelmäßig evaluiert. So sichern wir Qualität, Wirksamkeit und eine nachhaltige Entlastung der Bildungseinrichtungen.

Sprache ist der Schlüssel zu Bildung, Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit. Als Kompetenzzentrum für durchgängige Sprachbildung fördern wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene kontinuierlich von der Kita bis zur weiterführenden Schule direkt im pädagogischen Alltag. Dieser Wirkungsbericht zeigt, wie unsere Arbeit im Jahr 2025 wirkt.

## Mission

Wir entwickeln alltagsintegrierte, wissenschaftlich fundierte und evaluierte Sprachbildungsangebote, die Kinder stärken und pädagogische Fachkräfte messbar entlasten.

## Vision

Wir gestalten eine Gesellschaft, in der Sprache verbindet, Teilhabe ermöglicht und Bildungschancen für alle eröffnet.

## Angebotsstruktur

Durchgängige Sprachbildung im Bildungssystem – alltagsintegriert, qualitätsgesichert und bedarfsorientiert.

Kitas - SprachpiratInnen

Grundschulen - SprachdetektivInnen

weiterführende Schulen - SprachforscherInnen

Erwachsene

## Standorte im Hochtaunuskreis, Maintaunuskreis und Wetteraukreis.

### Friedrichsdorf

Am Houiller Platz 4a/4c  
61381 Friedrichsdorf  
Kursstandort, Sekretariat

### Bad Homburg

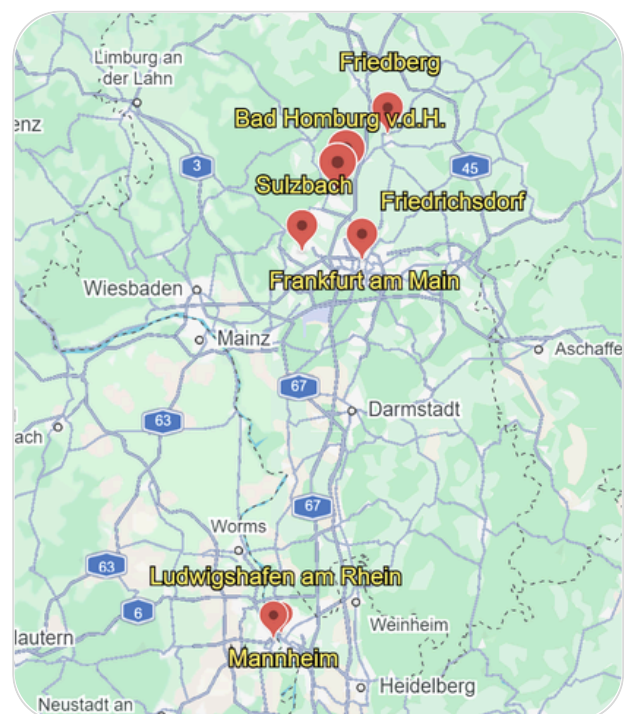
Hauptstraße 12  
61350 Bad Homburg v.d.H.  
Kursstandort

### Friedberg

Große Köhlergasse 16-18  
61169 Friedberg (Hessen)  
Kursstandort

### Sulzbach

Otto-Volger-Str. 19  
65843 Sulzbach  
NFT Coworking-Space



Die folgenden Kennzahlen geben einen Überblick über die Reichweite unserer Sprachbildungsangebote im Jahr 2025. Sie zeigen, wie viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene wir in unterschiedlichen Bildungsbereichen erreicht haben. Der größte Teil der Reichweite entsteht durch kontinuierliche Sprachbildungsangebote in Kitas und Schulen.

## Jahresverlauf der Angebote

Die monatliche Reichweite spiegelt die Struktur des Bildungsjahres wider. Während der Sommerferien sind weniger Teilnahmen zu verzeichnen, da Angebote pausieren oder reduziert stattfinden. Mit Beginn des neuen Schul- und Kursjahres ab September steigt die Reichweite deutlich an, da neue Förderangebote starten und bestehende Formate wieder regelmäßig stattfinden.

**1.500+**

geförderte Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene

**31**

Einrichtungen im MTK

**~100**

erreichte Einrichtungen

**617**

Kinder und Jugendliche  
im MTK (wöchentlich)

**22**

Mitglieder des Vereines

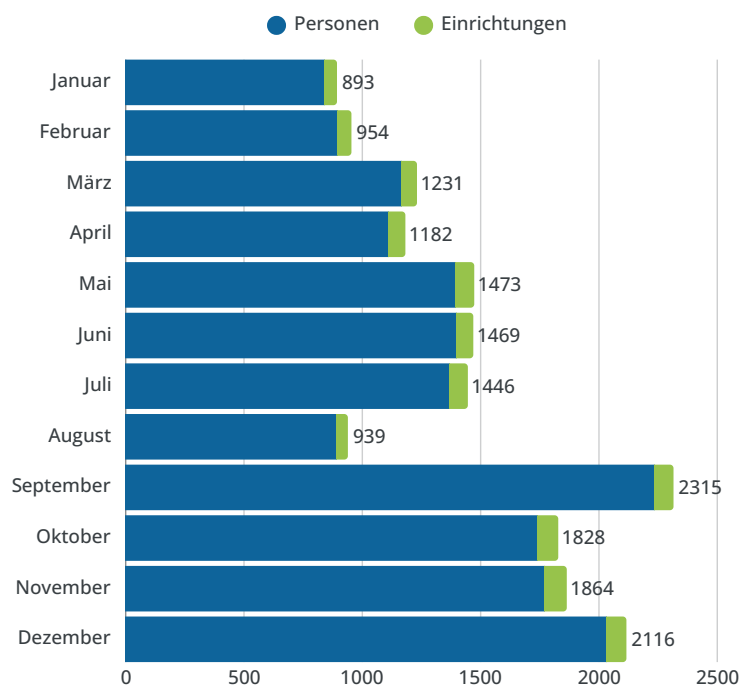
**100**

Mitarbeitende

**125**

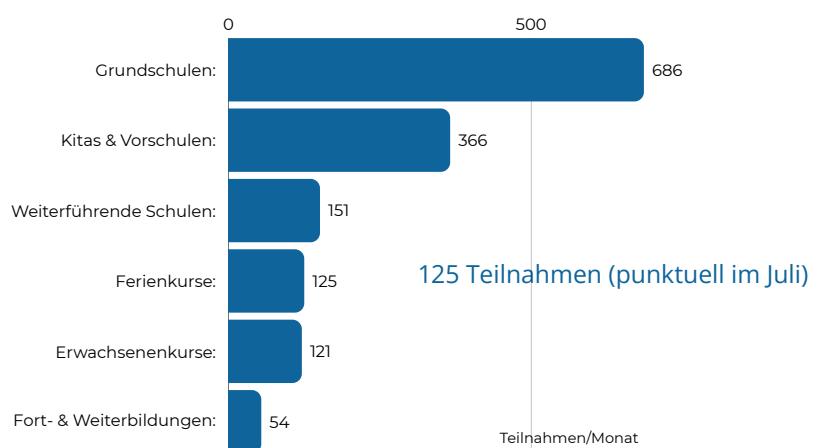
Kinder in Ferienkursen

Erreichte Einrichtungen und Personen



Die Schwankungen resultieren aus den Testungen in den neuen Schulen.

Durchschnittliche monatliche Reichweite 2025 (Teilnahmen)



Die Angaben beziehen sich auf durchschnittliche monatliche Teilnahmen und berücksichtigen Mehrfachteilnahmen über das Jahr hinweg.

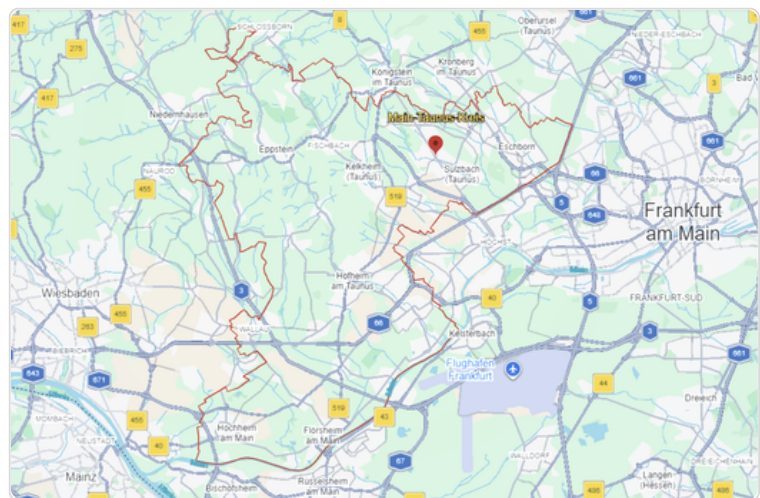
Mit dem Start im Main-Taunus-Kreis hat InSL 2025 einen wichtigen Entwicklungsschritt vollzogen. Was sich im Hochtaunuskreis bereits über Jahre bewährt hat, wurde nun erstmals in größerem Umfang auf eine neue Region übertragen: durchgängige Sprachbildung von der Kita bis zur weiterführenden Schule.

Der Projektstart am 11. Juni 2025 markierte den Beginn einer strukturellen Ausweitung. Bereits zum Schuljahr 2025/26 arbeiteten 31 Einrichtungen mit InSL zusammen, darunter 19 Grundschulen, 3 weiterführende Schulen und 9 Kitas.

## Main-Taunus-Kreis 2025 auf einen Blick:



Im Main-Taunus-Kreis wurde nicht nur ein einzelnes Förderformat eingeführt, sondern ein breites sprachbildendes Angebot aufgebaut. Zum Einsatz kamen unter anderem die „Sprachpiraten“ in der Kita, die „Sprachdetektive“ in der Grundschule, eine sprachensible Hausaufgabenbetreuung, das Leseförderangebot „Turbo-Team“ sowie Fortbildungen, Coaching und Förderplanung für Fachkräfte.



So entstand innerhalb kurzer Zeit ein Netzwerk aus Einrichtungen, in denen Sprachbildung nicht punktuell, sondern alltagsintegriert und systematisch verankert wird.

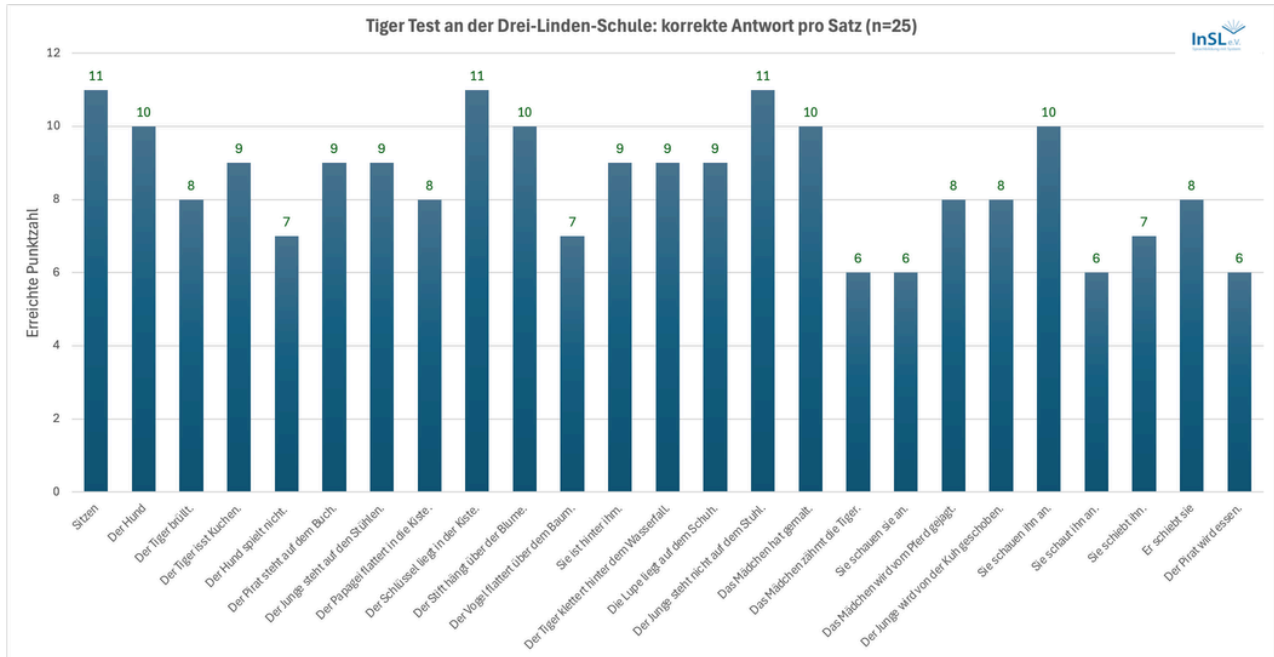
Auch erste Wirkungsdaten zeigen bereits deutliches Potenzial: Im ersten Halbjahr verbesserten Kinder im MTK unter anderem ihre Erzählkompetenz, Lesegeschwindigkeit, Grammatik- und Schreibfähigkeiten spürbar.

So verlängerten sich Äußerungen in Vorschule und Klasse 1 im Durchschnitt um 45 Prozent, die Lesegeschwindigkeit verbesserte sich bei teilnehmenden SchülerInnen um durchschnittlich 70 Prozent.

Die Wirkung unserer Arbeit zeigt sich nicht allein in Reichweite, sondern vor allem in der qualitativen Entwicklung sprachlicher Kompetenzen. Um Sprachförderung gezielt zu planen, Fortschritte sichtbar zu machen und Qualität zu sichern, arbeiten wir mit unterschiedlichen Evaluations- und Wirkungsinstrumenten. Diese greifen auf verschiedenen Ebenen ineinander: Diagnostik, individuelle Förderung und langfristige Bildungsbegleitung.

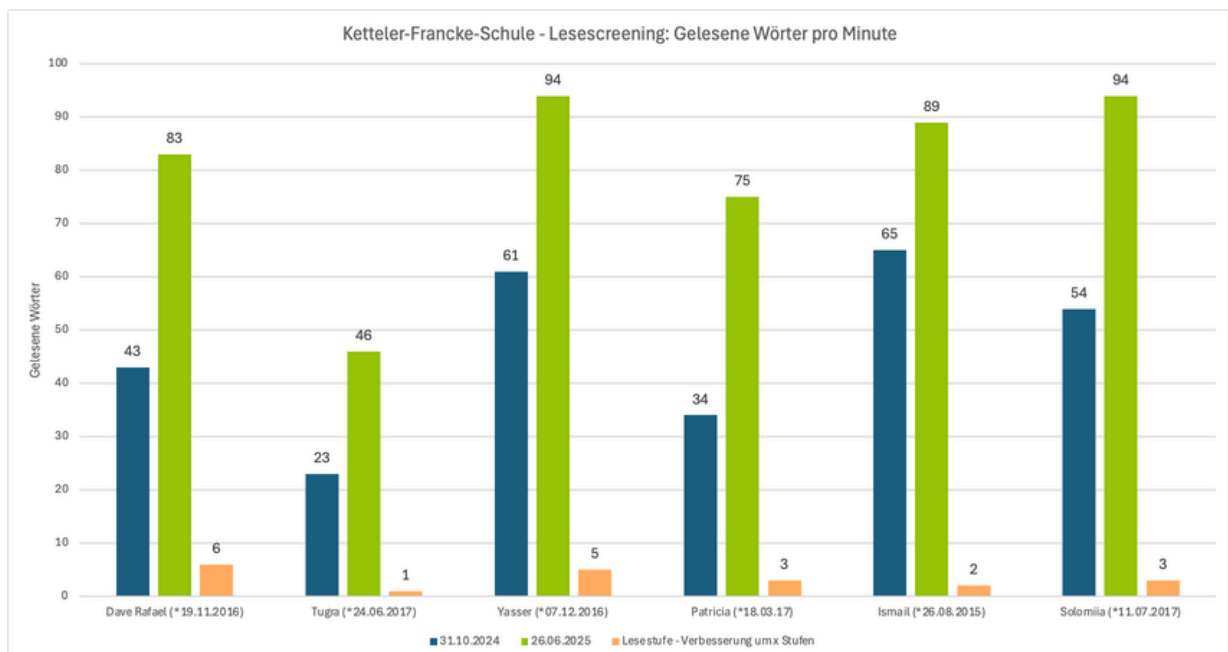
## Grammatikkompetenz - TiGeR Test

Der TiGeR-Test dient der Beobachtung des grammatischen Sprachverständnisses von Kindern und bildet damit die Basis der Förderplanung. *In zehn Wochen verbessern die Kinder ihr Grammatikverständnis um mindestens 20 Prozent.*



## Lesescreenings - Messung der Lesegeschwindigkeit

Ergänzend zu standardisierten Tests setzen wir Lesescreenings ein, um Lesekompetenzen frühzeitig zu erfassen und Entwicklungen im Zeitverlauf sichtbar zu machen. Sie unterstützen die frühzeitige Identifikation von Förderbedarfen. *In zehn Wochen verbessern die Kinder ihre Lesegeschwindigkeit um über 30 Prozent.*

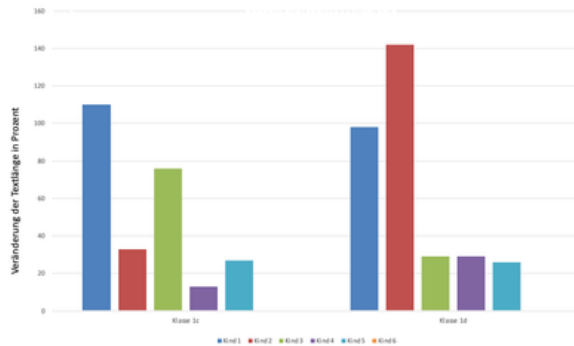


## Erzählkompetenz - Messung der Erzählfähigkeit

Essentiell wichtig für Teilhabe ist die Fähigkeit, sich in längeren, zusammenhängenden Äußerungen sprachlich einzubringen. Wir üben das Erzählen und freie Sprechen mit Kindern. In zehn Wochen erreichen wir so eine Verdopplung der Äußerungslänge.



### Verbesserung der Erzählkompetenz in Klasse 1 Oktober 2025 bis Januar 2026



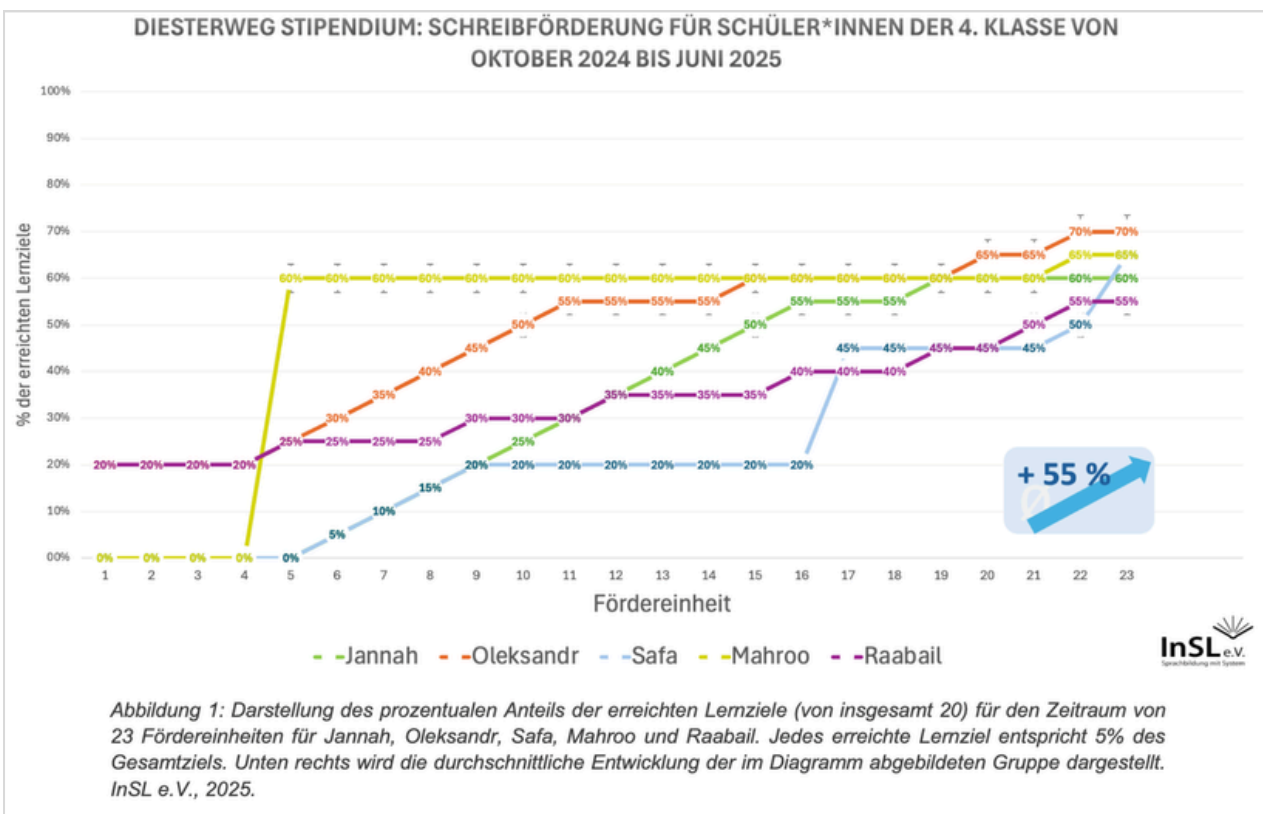
## Schreibkompetenz - vom Wort zum Text

Im Rahmen unserer Schreibkurse werden SchülerInnen über einen längeren Zeitraum sprachlich begleitet. Die strukturierte Schreibförderung zeigt einen messbaren Lernzuwachs und verdeutlicht den nachhaltigen Einfluss kontinuierlicher Sprachbildung. *In zehn Wochen verbessern die Kinder und Jugendlichen ihre Schreibkompetenz um mindestens 50 Prozent.*

## Stimmen aus der Praxis

„Die Förderung hat der Schülerin sehr geholfen – besonders beim Organisieren, Präsentieren und selbstständigen Arbeiten. Die Entwicklung in den letzten Monaten war deutlich sichtbar.“  
– Rückmeldung einer Lehrkraft

„Seitdem unsere Tochter bei InSL gefördert wird, ist sie deutlich aufmerksamer und konzentrierter in der Schule. Sie kommt besser mit den Klassenarbeiten zurecht und wir sind sehr stolz auf sie. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.“  
– Rückmeldung einer Familie



Sprache begleitet Menschen durch alle Bildungseinrichtungen – vom ersten Wort in der Kita bis zur Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben im Erwachsenenalter. InSL unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene entlang dieser gesamten Bildungsbiografie.

## **Kita - Sprache von Anfang an stärken**

Viele Kinder bringen großes sprachliches Potenzial mit – doch der Kita-Alltag bietet selten die Ruhe und den individuellen Raum, den echte Sprachentwicklung braucht. Offene Konzepte, hohe Gruppengrößen und Fachkräftemangel erschweren es, Bildungssprache gezielt aufzubauen. Gerade hier entscheidet sich jedoch, ob Kinder Sprache als Ressource erleben oder als Hürde.

Mit den SprachpiratInnen schaffen wir bewusst Zeitfenster für Sprache. In kleinen Gruppen erhalten Kinder regelmäßig die Möglichkeit, in Ruhe zu sprechen, zuzuhören und sich auszuprobieren. Im Mittelpunkt steht dabei nicht Leistung, sondern Selbstwirksamkeit: Kinder erleben, dass ihre Stimme zählt – dass sie Fragen stellen, Ideen einbringen und aktiv am Gespräch teilhaben können. Diese Erfahrung von Partizipation stärkt nicht nur die Sprache, sondern auch das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten.

Frühe Sprachförderung stärkt nicht nur den Wortschatz, sondern auch das Selbstvertrauen der Kinder.

Sie beteiligen sich aktiver am Gruppengeschehen und gehen offener auf neue Lernsituationen zu. Das sind Erfahrungen, die weit über die Kita hinaus wirken und ihren Bildungsweg nachhaltig prägen.



## **Grundschule - Sprache als Schlüssel zum Lernen**

Spätestens mit dem Schuleintritt wird Sprache zum entscheidenden Faktor für Bildungserfolg. Kinder sollen lesen, schreiben, rechnen, erklären und verstehen – und all das in einer Bildungssprache, die sich oft deutlich von ihrer Alltagssprache unterscheidet. Für viele gelingt dieser Übergang mühelos. Für andere wird er zur Hürde.

Gerade Kinder, die zu Hause wenig Kontakt mit Deutsch als Bildungssprache haben, stehen vor einer doppelten Herausforderung: Sie müssen nicht nur neue Inhalte lernen, sondern gleichzeitig die sprachlichen Werkzeuge erwerben, um dem Unterricht folgen zu können. Unsicherheiten in der Aussprache, ein begrenzter Wortschatz oder Schwierigkeiten beim Lesen wirken sich schnell auf alle Fächer aus.

Was in den ersten Schuljahren nicht aufgefangen wird, verstärkt sich häufig im weiteren Bildungsweg. Genau hier setzt unsere Arbeit an: Wir unterstützen Kinder, die Sprachdetektive und Sprachdetektivinnen, dabei, Bildungssprache Schritt für Schritt zu erschließen – damit sie nicht nur mitlernen können, sondern sich sicher, selbstbewusst und aktiv am Unterricht beteiligen.

## Weiterführende Schule - Sprache für Perspektiven

Mit dem Übergang in die weiterführende Schule steigen die sprachlichen Anforderungen deutlich: Fachtexte werden komplexer, Präsentationen und schriftliche Arbeiten gewinnen an Bedeutung, Prüfungen entscheiden zunehmend über Bildungswege. Gleichzeitig bringen viele Jugendliche sehr unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen mit. Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der sprachsensiblen Begleitung von Jugendlichen im schulischen Alltag und in Übergangsphasen.

Besonders für junge Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung wird Sprache dabei mehr als nur ein Lerninstrument. Sie ist Schlüssel zur Orientierung, zur sozialen Einbindung und zur Teilhabe. Unsicherheiten in der Bildungssprache führen schnell zu Rückzug, Frustration oder dem Gefühl, nicht dazuzugehören.



Unsere Angebote in der weiterführenden Schule schaffen hier Stabilität: durch kontinuierliche Förderung, sprachensible Hausaufgabenbetreuung und Mentoring werden SchülerInnen zu Sprachforschern und Sprachforscherinnen.

So wird Sprache zum Anker gegen Isolation, für Selbstvertrauen und neue Perspektiven im schulischen und persönlichen Lebensweg.

## Erwachsene - Sprache als Zugang zu Teilhabe

Auch im Erwachsenenalter bleibt Sprache zentral: für den Beruf, für den Alltag, für gesellschaftliche Teilhabe. Viele Eltern möchten ihre Deutschkenntnisse erweitern, um selbstständiger zu handeln, ihre Kinder besser zu unterstützen oder neue berufliche Wege zu gehen.

Unsere Angebote setzen genau hier an. In alltagsnahen Sprachkursen vermitteln wir nicht nur Grammatik, sondern vor allem Handlungssicherheit: Gespräche führen, Formulare verstehen, Termine vereinbaren, Bewerbungen schreiben. Damit diese Lernprozesse im Alltag überhaupt möglich werden, bieten wir bei Bedarf auch begleitende Kinderbetreuung an, denn Sprachbildung darf nicht an familiären Verpflichtungen scheitern.

Gerade die letzten Krisenjahre, insbesondere der Krieg in der Ukraine, haben deutlich gemacht, wie wichtig solche niedrigschwelligen Angebote sind: Wenn Menschen neu ankommen, sich orientieren müssen und zugleich Verantwortung für ihre Familien tragen, wird Sprache zum entscheidenden Schlüssel für Sicherheit, Teilhabe und Perspektiven.

Gleichzeitig qualifizieren wir pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte weiter, damit sprachsensibler Unterricht langfristig Wirkung entfaltet. So stärken wir nicht nur einzelne Lernende, sondern bauen nachhaltige Strukturen für Sprachbildung in Kitas, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen auf.

# Auch das haben wir bewegt

## Lernen neu denken - Sprache erleben, nicht nur üben

Sprachbildung gelingt dort, wo Kinder neugierig sind, sich sicher fühlen und eigene Erfahrungen machen können. InSL entwickelt deshalb Lernformate, die Sprache nicht nur vermitteln, sondern erlebbar machen. Unsere innovativen Angebote verbinden Sprachförderung mit Kreativität, Körpererfahrung und Alltagsnähe und schaffen so Zugänge für Kinder, die in traditionellen Lernsettings oft schwer erreicht werden. Neben der kontinuierlichen Arbeit in Kitas, Schulen und Sprachkursen setzte InSL 2025 gezielt zusätzliche Projekte um, die Sprachbildung auf besondere Weise sichtbar und erlebbar machten.

## Sprache und Yoga - Lernen mit Körper und Stimme

In Kooperation mit Profectus gUG wurde im Projekt „Sprache & Yoga“ Sprachförderung gezielt mit Bewegung und Achtsamkeit verbunden. Über Atmung, Rhythmus und einfache Bewegungsabfolgen erschlossen sich Kinder Sprache auf eine neue Weise und erlebten sprachliches Lernen ganzheitlich.

Das Projekt wurde in zehn Kitas mit rund 150 Kindern durchgeführt. Die regelmäßigen Einheiten schufen verlässliche Lernräume, in denen Sprache in ruhiger Atmosphäre erprobt und gefestigt werden konnte. Die Rückmeldungen zeigen: Viele Kinder arbeiteten fokussierter, entwickelten mehr Freude am Sprechen und gewannen an sprachlicher Sicherheit. Besonders für bewegungsstarke oder sprachlich unsichere Kinder erwies sich der Ansatz als niedrigschwelliger Zugang zur Sprachbildung.



## Ferienkurse und Kids Camp - Lernen über den Unterricht hinaus

Auch in den Schulferien schafft InSL Lernräume, die Neugier, Gemeinschaft und Sprachbildung verbinden. 2025 wurden an fünf Standorten insgesamt 125 Kinder und Jugendliche erreicht. Thematisch standen unter anderem erneuerbare Energien im Fokus.

Die Kurse verknüpfen Sprachförderung mit Sachthemen: Kinder erweitern ihren Wortschatz, üben Präsentieren und Diskutieren und setzen sich zugleich mit Zukunftsfragen auseinander. Sprache wird hier als Werkzeug erlebt, um die Welt zu verstehen und mitzugestalten.

Besonders für sprachlich unsichere Kinder bieten die Ferienformate einen geschützten Raum ohne Leistungsdruck. Zugleich wirken die Teilnehmenden als MultiplikatorInnen, indem sie Inhalte in Familie, Schule und Peergroup weitertragen.

Das Kids Camp wurde entwickelt in Kooperation mit dem Rotary Club Friedrichsdorf.



## Vorlesetag 2025

Zum bundesweiten Vorlesetag setzte InSL ein sichtbares Zeichen für Sprachbildung, Teilhabe und Vielfalt. In Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen, darunter auch in Intensivklassen, wurden mehrsprachige und diversitätssensible Lesepakete verteilt. Die Pakete knüpfen an die von InSL aufgebaute Anti-Rassistische Bibliothek an und enthalten Kinder- und Jugendbücher, die unterschiedliche Lebensrealitäten sichtbar machen. Sie stärken Perspektiven von People of Color und greifen Themen wie Zugehörigkeit, Mut, Rassismus und Miteinander altersgerecht auf.



Lesen wird hier nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Werkzeug für Bildungsgerechtigkeit: Geschichten eröffnen Zugänge zur Bildungssprache, fördern Wortschatz und Lesekompetenz und geben Kindern zugleich das Gefühl, mit ihren eigenen Erfahrungen gesehen zu werden.

Für den Vorlesetag wurden Lesepakete für drei Altersgruppen zusammengestellt, für Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen. Unterstützt wurde die Aktion von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie durch die Kooperation mit LILLYPAD, die Einrichtungen beim Zugang zu diversitätssensiblen Materialien begleitet.

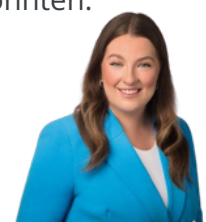


## Anti-Rassistische Bildungsarbeit im öffentlichen Raum

Mit der Antirassistischen Kinder- und Jugendbibliothek schafft InSL seit mehreren Jahren ein Angebot, das gesellschaftliche Vielfalt in den Mittelpunkt stellt. 2025 wurde die Bibliothek vom 04. bis 14. März in der neuen Stadtbücherei Friedrichsdorf präsentiert. Kitas und Schulen konnten Workshops buchen, in denen Kinder gemeinsam mit Fachkräften Bücher entdeckten, über Geschichten ins Gespräch kamen und selbst gestaltend aktiv wurden. Anschließend war die Bibliothek für zwei Wochen in Bad Homburg ausgestellt und verzeichnete eine beträchtliche BesucherInnenzahl.

Das Projekt setzt gezielt auf Repräsentation: Kinder sollen sich in Büchern wiederfinden können und zugleich andere Lebensrealitäten kennenlernen. So entsteht nicht nur Leseförderung, sondern auch ein wichtiger Beitrag zu Selbstwert, Perspektivwechsel und demokratischer Bildung. Diese Arbeit wurde 2025 durch weitere Aktionen im öffentlichen Raum ergänzt. Anlässlich des Weltfrauentages fanden Workshops statt, die Themen wie Gleichberechtigung und Selbstbestimmung für Kinder und Jugendliche erfahrbar machten. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus gestaltete InSL gemeinsam mit der Stadt Friedrichsdorf weitere Workshops zu Vielfalt, Respekt und Gleichberechtigung. Unter der Leitung von Lucia Kliem entstanden Dialogräume, in denen Kinder und Jugendliche Fragen stellen, Position beziehen und gesellschaftliche Themen reflektieren konnten.

Gemeinsam zeigen diese Projekte, wie Sprachbildung und interkulturelle Sensibilisierung über den Bildungsalltag hinaus wirken können – hinein in die Kommune, in die Öffentlichkeit und in die gesellschaftliche Debatte. Vielfalt wird so nicht nur vermittelt, sondern erlebbar gemacht.



# Gemeinschaft stärken - Sprachbildung gemeinsam gestalten

## Ramadan- und Weihnachtstkisten - Interkulturelle Bildung im Alltag

Im Rahmen von Workshops begleiteten wir Kinder dabei, religiöse Feste wie den Ramadan altersgerecht kennenzulernen. Gemeinsam wurde erarbeitet, was der Fastenmonat bedeutet, welche Werte damit verbunden sind und warum Feste für viele Menschen eine besondere Rolle spielen. So entstand Raum für Fragen, Gespräche und einen offenen Austausch über unterschiedliche Traditionen.

Ergänzend zu den Workshops wurden Ramadankisten gestaltet, die von Kindern gemeinsam mit ihren Familien oder in der Einrichtung gepackt und an andere Kinder weitergegeben wurden. Auch Weihnachtstkisten wurden als vergleichbares Format umgesetzt. Beide Aktionen verbanden Sprachbildung mit praktischem Handeln: Die Kinder erlebten, was Teilen, Mitgefühl und Gemeinschaft bedeuten – und setzten sich spielerisch mit Werten wie Solidarität und Respekt auseinander.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt etwa 100 Ramadan- und Weihnachtstkisten gepackt und verteilt. Es fanden 9 Ramadanworkshops im Hochtaunuskreis und Wetteraukreis statt. Insgesamt beteiligten sich 130 Kinder und 53 Erwachsene an den Aktionen. Die Projekte stießen auf große Resonanz in Kitas und Schulen. Vielfalt wurde nicht nur thematisiert, sondern im pädagogischen Alltag sichtbar und erfahrbar gemacht.



## InSL-Stiftung - Sprachbildung langfristig sichern

Um Sprachbildung nachhaltig zu stärken, wurde 2025 die InSL Stiftung gegründet. Ihr Ziel ist es, Kindern in Kitas und Schulen den Zugang zu Sprache, Lesen und Freude am Lernen zu erleichtern, denn Sprache ist der Schlüssel zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Ein besonderer Meilenstein war der Dezember des vergangenen Jahres: Der Schauspieler Hans Sigl, bekannt als „Der Bergdoktor“, übernahm die Schirmherrschaft über die neu gegründete Stiftung. Die Taunus Sparkasse unterstützte den Aufbau mit einer Anschubfinanzierung von 100.000 Euro. Über die Spendenaktion in der Stiftergemeinschaft der Taunus Sparkasse konnten 2025 bereits 12.230 Euro eingeworben werden.

Die Stiftung ergänzt die Arbeit des Vereins auf strategischer Ebene: Sie schafft finanzielle und strukturelle Voraussetzungen, um bewährte Angebote langfristig zu sichern, weiterzuentwickeln und neue Kooperationen zu ermöglichen.



Nicht alle Kinder und Jugendlichen wachsen in verlässlichen Bildungsstrukturen auf. Gerade für junge Menschen in Gemeinschaftsunterkünften oder mit instabilen Lebenssituationen ist Sprache oft der Schlüssel, um Orientierung, Sicherheit und Perspektiven zu entwickeln. Genau hier setzt InSL an: mit kontinuierlichen Angeboten, die Halt geben, Beziehungen aufbauen und Bildungschancen eröffnen.

## Projektübersicht 2024 – 2025

### Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften

#### Kontext

##### Herausforderung vor Ort

Der Alltag vieler Kinder und Jugendlicher ist von Unsicherheit, häufigen Wechseln und fehlender Kontinuität geprägt. Sprache wird hier zur zentralen Voraussetzung für Orientierung, Teilhabe und Ankommen. InSL schafft niedrigschwellige, verlässliche Bildungsangebote direkt vor Ort.

#### März 2024

##### Erbismühle Weilrod

Kita-Angebot für Kinder von 3–6 Jahren, die bislang keinen regulären Kitaplatz hatten. An zwei festen Tagen pro Woche werden rund 20 Kinder betreut und spielerisch an Strukturen des Kita-Alltags herangeführt. Durch Spiele, Bastelangebote und gemeinsame Aktivitäten erwerben sie erste Deutschkenntnisse und gewinnen Sicherheit im Alltag.

~20 Kinder 2× pro Woche 3–6 Jahre

#### Sommer

##### Ferienangebote

Ergänzend organisiert InSL Ferienangebote in Gemeinschaftsunterkünften. Im Sommerprogramm nahmen über zwei Wochen hinweg täglich rund 50 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren teil.

~50 Kinder täglich 2 Wochen 3–13 Jahre

#### Laufend

##### Weiteres und Fazit

Zeitlich begrenzte Vorschul- und Förderangebote in weiteren Unterkünften zeigen: Gerade in herausfordernden Lebenssituationen brauchen Kinder verlässliche Bildungsräume. InSL macht Sprachbildung dort möglich, wo sie dringend gebraucht wird – als Schlüssel für Teilhabe und neue Perspektiven.

Das Projekt wurde ermöglicht durch aqtivator gGmbH.

### Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften

#### Kontext

##### Projektstart

Im Rahmen des Diesterweg-Stipendiums der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt begleitet InSL 30 SchülerInnen der Jahrgangsstufe 4 in einem strukturierten Online-Schreibworkshop. Die Kinder wurden aufgrund ihrer Leistungsstärke ausgewählt; viele wachsen mehrsprachig auf und bringen unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen mit.

30 SchülerInnen Jg. 4 Online

#### Diagnose und Aufbau

##### Workbook und Einschätzung

Ziel: Schreibfähigkeit gezielt stärken und Bildungssprache systematisch aufbauen. InSL entwickelte ein eigenes Workbook mit klar definierten Lernzielen. Zu Beginn wurden die Kinder anhand eines ersten Textes eingeschätzt, um ihren individuellen Förderbedarf zu bestimmen.

#### Laufend

##### Wöchentliche Einheiten

In wöchentlichen Online-Einheiten arbeiteten die SchülerInnen an konkreten Schreibaufgaben. Aus kurzen fachlichen Inputs entwickelte sich jeweils eine eigenständige Textproduktion. Ergänzend erhielten die Kinder individuelles Feedback. Neben der fachlichen Arbeit war die Beziehungsarbeit zentral.

#### Ergebnisse und Jahr 2

##### Fortschritte und Ausblick

Die Auswertung zeigte deutliche Entwicklungsfortschritte, teilweise mit sehr starken Verbesserungen in Struktur, Ausdruck und sprachlicher Sicherheit. Im zweiten Jahr liegt der Schwerpunkt auf vertiefter Grammatikarbeit. Ziel: das Konzept mit einer neuen Gruppe ViertklässlerInnen fortführen.

Förderung 2 Jahre Polytechn. Ges. Frankfurt

## Deutsch4U - EU-geförderte Sprachbildung ab 16 Jahren

Deutsch4U ist ein eigenständiges, durch EU-Mittel gefördertes Sprachbildungsprojekt von InSL. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren und ergänzt die schulischen Förderangebote um eine eigenständige Säule der Sprachbildung. Das Projekt wird in offenen Sprachcafé-Formaten umgesetzt. In dialogorientierten, niedrighschwelligem Settings stehen alltagsnahe Themen im Mittelpunkt: Gespräche führen, Bewerbungen verfassen, Formulare verstehen oder sich im beruflichen Kontext sicher ausdrücken..

Sprache wird hier nicht isoliert vermittelt, sondern unmittelbar angewendet und erprobt. Die offene Struktur ermöglicht eine flexible Teilnahme und berücksichtigt unterschiedliche Lernvoraussetzungen. Viele Teilnehmende nutzen Deutsch4U als Brücke in Ausbildung, Arbeit oder weiterführende Bildungsangebote. Das Projekt stärkt Selbstständigkeit, Integrationsprozesse und gesellschaftliche Teilhabe, insbesondere für Erwachsene in Übergangsphasen.



## Jugendliche stärken - Übergänge begleiten

Unterstützt durch ProRegion begleitet InSL Kinder und Jugendliche parallel innerhalb und außerhalb des schulischen Kontexts.



### Sprachsensible Hausaufgabenbetreuung - Lernen verstehen

In der sprachsensiblen Hausaufgabenbetreuung begleitet InSL Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen regelmäßig und strukturiert. Dabei geht es nicht nur um das Erledigen von Aufgaben, sondern darum, Sprache als Lernwerkzeug bewusst zu stärken. Fachbegriffe werden geklärt, Texte gemeinsam strukturiert, Präsentationen vorbereitet und Strategien für eigenständiges Arbeiten entwickelt.

Durch die kontinuierliche Begleitung entstehen stabile Lernbeziehungen, die Sicherheit geben und Leistungsdruck reduzieren. So werden Lernrückstände aufgearbeitet und schulische Kompetenzen nachhaltig gefestigt.

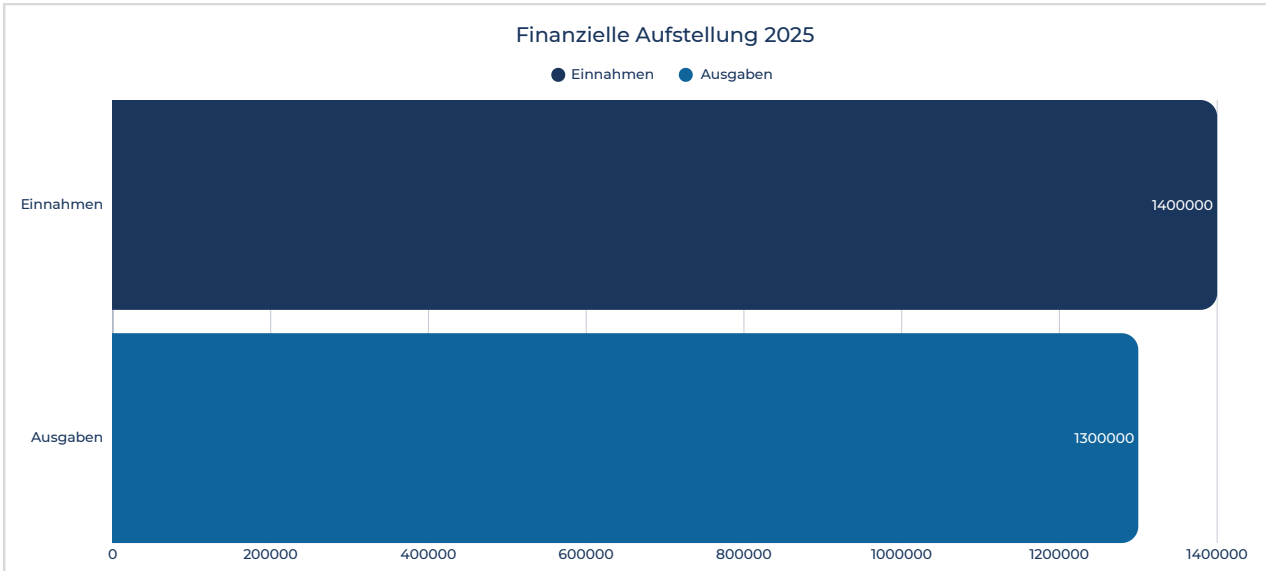
### Jugendliche stärken - Übergänge sichern

Besonders in Abschluss- und Übergangsphasen intensiviert InSL die Begleitung. Jugendliche werden gezielt auf Prüfungen vorbereitet, erhalten Unterstützung beim Bewerbungsschreiben und bei der Ausbildungs- oder Praktikumssuche. Individuelle Beratungsgespräche sowie die Einbindung von Familien tragen dazu bei, Bildungswege zu stabilisieren und Perspektiven zu eröffnen. Der Fokus liegt nicht allein auf schulischer Leistung, sondern auf Empowerment: Jugendliche lernen, ihre Stärken zu erkennen, Ziele zu formulieren und Verantwortung für ihren eigenen Bildungsweg zu übernehmen.

### Mentoring

Ein starkes Zeichen für nachhaltige Wirkung ist das Mentoring: Ehemalige Teilnehmende engagieren sich inzwischen selbst als UnterstützerInnen. Sie geben ihre Erfahrungen weiter, stärken andere Jugendliche und werden zu Vorbildern. So entsteht ein wachsendes Netzwerk, das Selbstwirksamkeit fördert und über einzelne Förderphasen hinaus wirkt.

InSL ist ein gemeinnütziger Verein. Unsere Arbeit wird durch Fördermittel, Projektzuschüsse und Spenden ermöglicht. Wir setzen diese Mittel gezielt und verantwortungsvoll ein, um Sprachbildung nachhaltig zu stärken und möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu erreichen. Transparenz und ein sorgfältiger Umgang mit Ressourcen sind für uns dabei selbstverständlich.



## Aufschlüsselung unserer Finanzen

Der überwiegende Teil unserer Mittel fließt direkt in die pädagogische Arbeit und die Umsetzung unserer Projekte. So stellen wir sicher, dass Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird: bei den Menschen in Kitas, Schulen und Bildungseinrichtungen.



# Ein herzliches Dankeschön

Wir danken unseren Förderern, PartnerInnen und UnterstützerInnen, die unsere Arbeit für Sprache, Bildung und Teilhabe möglich machen.



## So können auch Sie helfen

Helfen Sie mit, Sprachbildung nachhaltig zu sichern. Als gemeinnütziger Verein ist InSL e. V. auf Spenden und Fördermittel angewiesen, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene langfristig begleiten zu können. Jeder Beitrag hilft, Projekte zu ermöglichen und Bildungschancen zu öffnen.

### Spendenkonto:

InSL e.V., Taunus Sparkasse  
IBAN: DE97 5125 0000 0028 0029 71  
BIC: HELADEF1TSK



Ihre Unterstützung ist steuerbegünstigt.

# Wirkung zeigen



Gemeinsam ermöglichen wir  
Bildung, Teilhabe und Zukunft.

Sie finden uns auf:



Wir sind Mitglied im